ST. MORITZ ENERGIE

Geschäftsbericht 2014

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz 150 Jahre Wintertourismus. Auch St. Moritz Energie will dieses Jubiläum würdig begehen und publiziert in diesem Geschäftsbericht die Bilder einiger prominenter und alltäglicher Wintersportgäste des Oberengadiner Kurorts.

Titelbild: Abfahrt durch den Pulverschnee im Winter 1940. In St. Moritz, wie anderswo in den Alpen, nahm der alpine Skisport erst in den 1920er Jahren einen ersten Aufschwung. Durch die vor dem Ersten Weltkrieg ausgebauten Linien der Rhätischen Bahn kamen auch im Winter mehr Touristen in die Berge. Der Skiclub Alpina und der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz boten Kurse zum Erlernen der Skilauf-Technik an und eröffneten 1929 die erste Skischule der Schweiz.

Auf dieser Seite: In den Anfängen des Bobsports fuhren die Fahrer auf der Landstrasse zwischen St. Moritz und Celerina. Unfälle mit aus den Kurven getragenen Bobs und Knochenbrüche waren dabei nicht selten. Aus diesem Grund wurde das Schlitteln mit dem Bob auf den Dorf- und Landstrassen verboten. Später wurde für diese Schlitten eine spezielle Bahn erstellt – die im Jahre 1903 eröffnete Bobbahn. Im Bild: Der Sechserbob «Monze» im Winter 1910.

Geschäftsbericht 2014

Inhalt

Editorial ..... Seite 4

Organisation ..... Seite 5

Bericht des Geschäftsführers ..... Seite 6

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ..... Seite 10

Übersicht zur Jahresrechnung 2014 ..... Seite 11

Bemerkungen zur Betriebsrechnung ..... Seite 12

Betriebsrechnung ..... Seite 15

Bemerkungen zur Bilanz ..... Seite 18

Bilanz ..... Seite 19

Bemerkungen zur Investitionsrechnung ..... Seite 20

Investitionsrechnung ..... Seite 21

Bemerkungen zur Mittelflussrechnung ..... Seite 22

Mittelflussrechnung ..... Seite 23

Bericht der Revisionsstelle ..... Seite 25

Impressum ..... Seite 26

Editorial

Der europäische Energiemarkt befindet sich weiterhin in einer Umbruchsituation. Die boomende Solar- und Windenergie drängt die konventionellen Kraftwerke aus dem Markt und die Stromkonzerne haben bereits im grossen Stil Kraftwerke vom Netz genommen. Um die drohende Abwertung durch die Ratingagenturen zu vermeiden, haben verschiedene Elektrizitätsgesellschaften wichtige Assets ihrer Produktion verkauft.
Auch die Schweizer Wasserkraft rentiert nicht mehr. Die Strompreise, die an der europäischen Börse gehandelt werden, sind so tief, dass sie die Kosten der meisten Wasserkraftwerke nicht mehr decken. Die erfreuliche Tatsache, dass unser Kraftwerk Islas in dem schweizerischen Fördersystem für die Unterstützung der erneuerbaren Energien aufgenommen wurde (KEV), garantiert dass St. Moritz Energie mindestens teilweise von der prekären Situation auf dem Energiemarkt verschont bleibt. Gleichzeitig bietet dies eine gute Ausgangslage, um die Energiebeschaffung zu optimieren.
Aufgrund dieses schwierigen Umfelds hat St. Moritz Energie schon vor einigen Jahren begonnen, ihre Geschäftstätigkeit zu diversifizieren und beispielsweise Energiecontracting anzubieten. Die ersten Aktivitäten konzentrieren sich bis anhin auf den Bau des Energieverbunds St. Moritz Bad. Nach dem ersten Betriebsjahr ziehen wir eine positive Bilanz über den neuen Energieverbund. St. Moritz Energie beabsichtigt, weitere Liegenschaften an den Energieverbund anzuschliessen und somit die Produktionsziele für eine effiziente und sichere Nutzung des St. Moritzer-Sees zu erhöhen.

Es ist damit zu rechnen, dass aus den vielen offenen Projekten die Geschäftstätigkeit von St. Moritz Energie sich noch mehr diversifizieren wird und in den nächsten Jahren noch weitere kundenorientierte Dienstleistungen hinzukommen werden.
Die gesunde finanzielle Basis, das grosse Know-how und die erfreuliche Eigendynamik dieses gemeindeeigenen Unternehmens sind die besten Voraussetzungen, um die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen und erfolgreich zu bleiben.

Cristiano Luminati
Präsident der Verwaltungskommission

Organisation

Die Verwaltungskommission von St. Moritz Energie hat sich im Berichtsjahr an zwölf ordentlichen Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Information Bauprogramm 2014
- Sanierung «Via Signuria 5»
- Juristische Abklärungen Submission Projekt «Via Signuria 5»
- Verkauf Aktien Infel
- Definition des Strommix 2014
- Personalsituation
- Jahresrechnung 2013
- Rahmenvertrag für die Anschlüsse ausserhalb der Bauzone
- Sponsoring «Festival da Jazz»
- Arbeitsvergabe für die Erneuerung des Unterwerks Islas
- Kundenbindungsmassnahmen
- Architekturausschreibung für das Unterwerk Islas
- Ausschuss «Sanierung Signuria 5»
- Schenkung Archivalien an Dokumentationsbibliothek
- Tarife fürs Jahr 2015
- Annahme des Budgets 2015
- Vergabe Architekturarbeiten für den Umbau des Unterwerks Islas
- Volksvorlage «Via Signuria 5»
- PV-Anlage Oberalpina
- Rahmenvertrag mit Engadin St. Moritz Mountains
- Rücklieferung von Strom aus erneuerbarer Energie
- Debitoren

Die Verwaltungskommission
auf dem Bild von links nach rechts:

Vordere Reihe: Cristiano Luminati, Präsident; Karin Metzger Biffi, Mitglied; Sigi Asprion, Mitglied **Zweite Reihe:** Arno Wyss, Mitglied; Giatgen Scarpatetti, Vize-Präsident; Yves Gardiol, Mitglied; Markus Hauser, Mitglied; Silvio Hunger, GPK; Räto Camenisch, Vertreter der Gemeinde Celerina (nicht auf dem Bild).

Bericht des Geschäftsführers

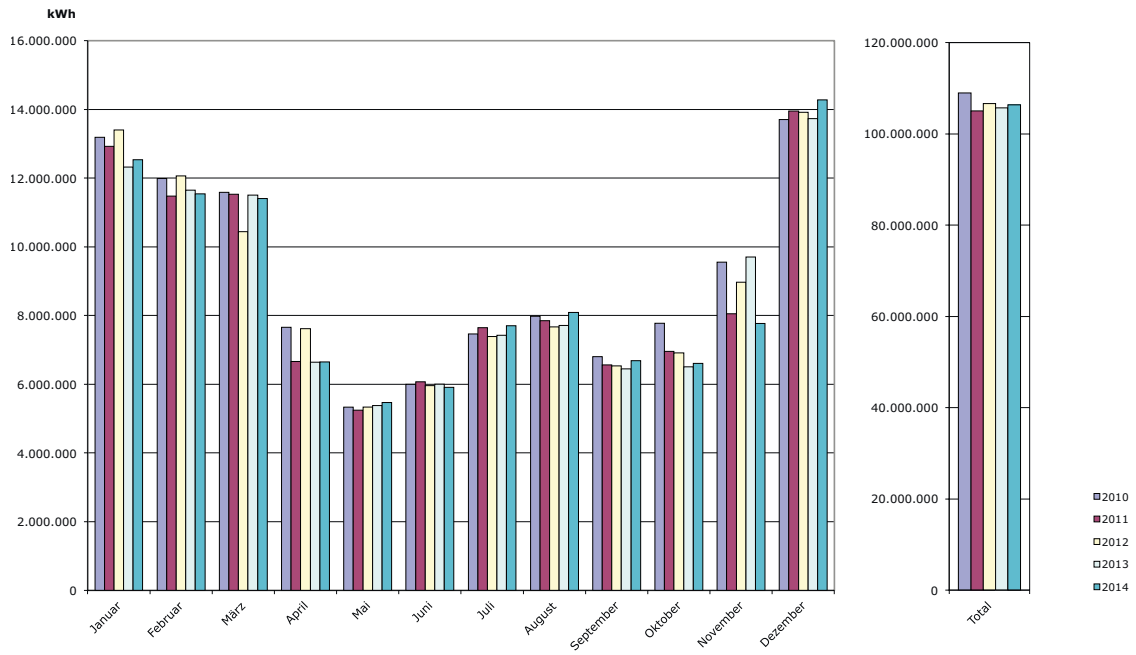
Im Berichtsjahr konnten einige in den Vorjahren in Angriff genommene Projekte weitgehend abgeschlossen werden. Vor allem zu erwähnen sind dabei der Energieverbund St. Moritz Bad, welches seit dem Herbst entsprechend den Plänen der ersten Ausbauetappe in Betrieb steht. Ebenfalls abgeschlossen ist der Bau der Photovoltaikanlage auf dem Gutsbetrieb Oberalpina. Das Verteilnetz wurde vor allem im Skigebiet im Hinblick auf die für die Weltmeisterschaft vorgesehenen Ausbauten erweitert. Das Kraftwerk Islas erreichte auf Grund des sehr schneereichen Winters und überdurchschnittlich feuchten Sommers einen absoluten Produktionsrekord. Auch in der Energiebeschaffung und im Vertrieb tragen unsere Bestrebungen hinsichtlich Nutzung der Opportunitäten des freien Marktes Früchte.

Das vergangene Jahr war hinsichtlich Personalfluktuationen ausserordentlich. Nicht weniger als neun Austritte erfolgten in diesem Jahr. Erfreulich dabei ist, dass uns teilweise Mitarbeiter verlassen haben und nach einem kurzen «Gastspiel» bei anderen Arbeitgebern wieder zu uns zurückgekehrt sind.

Energiebeschaffung und Energievertrieb

Im Berichtsjahr haben wir den bereits 2013 begonnenen Übergang von der Vollversorgung zur strukturierten Beschaffung vollzogen. In Anlehnung an unsere strategischen Vorgaben haben wir über das ganze Berichtsjahr Strom am Energiemarkt in Bändern und Profilen eingekauft. Diese Einkaufsmethodik erfordert eine stetige Beobachtung des Elektrizitätsmarkts, nur so kann das gesamte Energievolumen zu optimierten Preisen eingekauft werden.

Die Kontrolle über die finanziellen Risiken erfolgt durch die Wahl einer massgeschneiderten Beschaffungsstrategie und Festlegung verbindlicher Limits, deren Einhaltung im Rahmen der Risikovorgaben ständig überprüft wird. Anders als bei der früheren Vollversorgung sind Tagesprognosen von zentraler Bedeutung, um die Abweichungen des vorausgesehenen vom tatsächlichen Verbrauch klein zu halten und somit die Kompensation durch teure Ausgleichsenergie zu minimieren. Die gemachte Erfahrung zeigt durchwegs positive Resultate: Zusammen mit der günstigen Marktsituation liegen die durch das neue Beschaffungsmodell erzielten Einsparungen bei rund 35 % gegenüber dem Vorjahr.



Vergleich des Netzabsatzes 2010 – 2014

Energievertrieb

Gemäss einer Erhebung der ElCom, welche die Wechselrate der Endverbraucher für die Jahre 2011 bis 2014 untersuchte, waren im Berichtsjahr 27 % der berechtigten Endverbraucher am freien Markt, was einem Anteil von 47 % der marktberechtigten Energiemenge (rund 7'500 Endverbraucher mit einem Konsum von 9 TWh) entspricht. In den letzten Jahren haben sich auch in St. Moritz und Celerina einige Grosskunden entschieden, vermehrt vom freien Marktzugang Gebrauch zu machen. Der Wechsel ist allerdings weniger auffallend als auf nationaler Ebene, da nur rund 23 % der marktberechtigten Energiemenge im freien Markt ist. Im vergangenen Jahr ist es uns sogar gelungen, fremdbelieferte Kunden wieder zurückzugewinnen. Die Inbetriebnahme des Energieverbunds und des neuen Hallenbads haben den Elektrizitätsbedarf weiterhin erhöht. Insgesamt ist der Gesamtabsatz um 0.06 % auf 105.3 GWh gestiegen.

Erfreulich ist auch die positive Reaktion der Kundinnen und Kunden auf die Einführung des neuen Kundencenters auf dem überarbeiteten Internetauftritt von St. Moritz Energie – im Berichtsjahr hat sich bereits ein Viertel aller Bezugspunkte auf diesem Online-Dienst registriert.

Verteilnetz

Die allgemeine Bautätigkeit in unserem Versorgungsgebiet war im Berichtsjahr überdurchschnittlich. Diese löst jeweils unweigerlich einen Ausbau unseres Versorgungsnetzes aus. So hat der Umbau des Bahnhofes St. Moritz sowie die dadurch notwendig gewordene Verlegung der Hauptabwasserleitung zu einem grossen Anpassungsbedarf unseres Verteilnetzes in dieser Umgebung zur Folge gehabt.

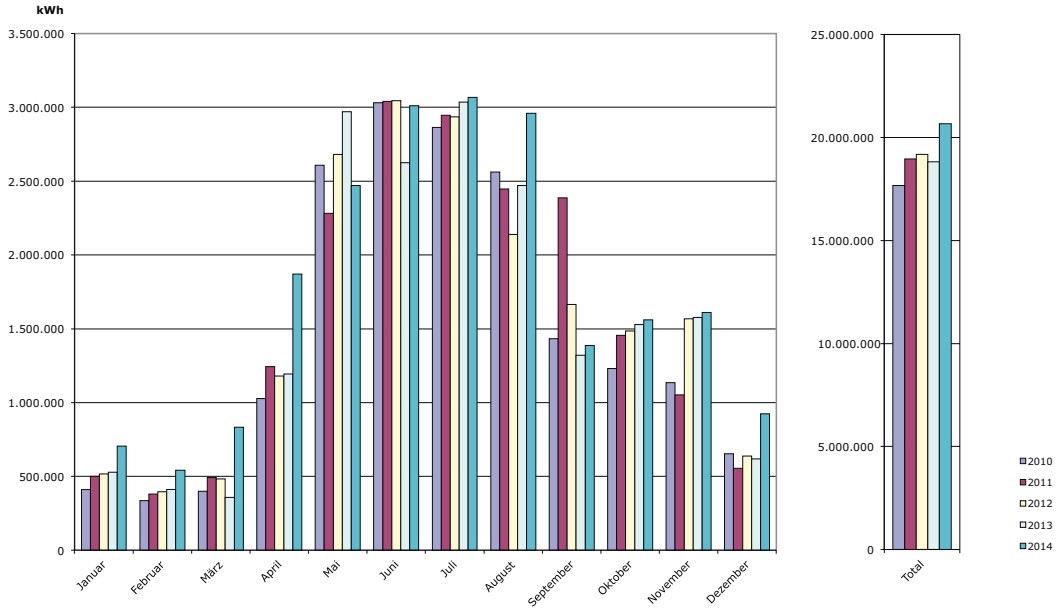
Die Trafostationen San Gian beim Sportplatz Celerina sowie Ludains bei der Energiezentrale Ludains konnten fertiggestellt werden. Im Skigebiet wurde mit dem Bau des «Hub4» der Bau der gleichnamigen Trafostation umgesetzt. Zudem wurden die Vorarbeiten für die Realisierung der weiteren Trafostationen im Skigebiet insbesondere für die Versorgung des Speichersees Lej Alv vorangetrieben. Insgesamt wurden die Trafostationen «Ara», «Engiadina» und «Futschöls» sowie die Verteilkabinen «Viola» und «Foppas» ganz oder teilweise saniert. Das nunmehr über 50 Jahre alte Unterwerk Islas, welches aktuell als Freiluftschaltanlage aufgebaut ist, soll bis zur Weltmeisterschaft 2017 komplett erneuert und als Innenraumanlage realisiert werden. Dadurch können die Versorgungssicherheit erhöht und die Unterhaltskosten reduziert werden. Für dieses Projekt wurden das Ingenieurbüro für die elektromechanischen Anlagen sowie der Architekturbüro für den Bau des neuen Gebäudes im Rahmen von Ausschreibungen bestimmt.

Auf der Betriebsseite führten die grossen Schneefälle des Winters immer wieder zu ausserordentlichen Situationen. Diese waren in den allermeisten Fällen das Resultat von Leitungsunterbrüchen auf den Hochspannungsebenen. Effektive Versorgungsunterbrüche im gesamten Versorgungsgebiet waren keine zu verzeichnen.

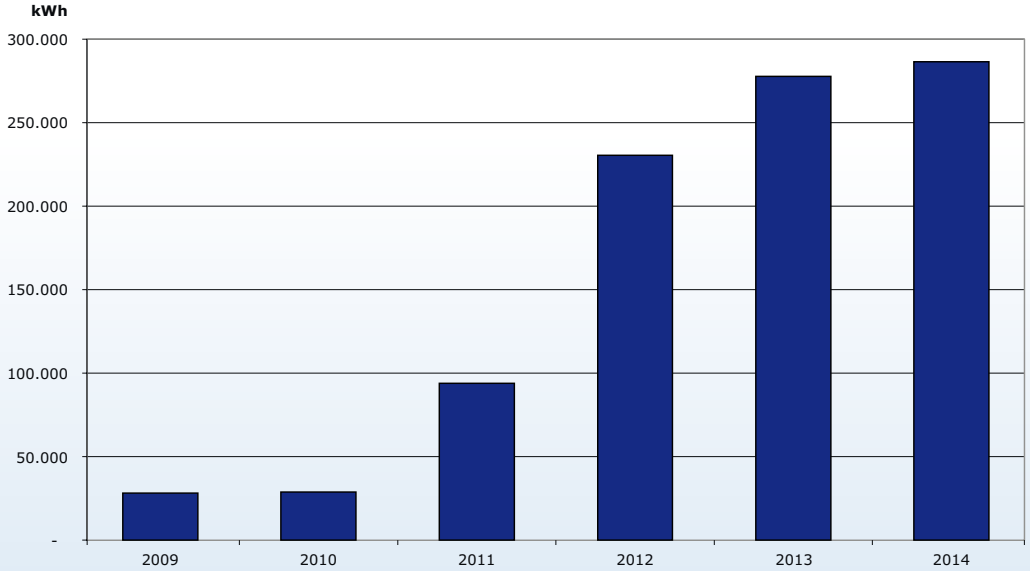
Produktion

Wenn der Schnee auf der einen Seite zu Mehraufwendungen oder zu Einnahmenausfällen geführt hat, so war dieses Jahr hinsichtlich Wasserkraftproduktion ausserordentlich erfreulich. So konnte in diesem Jahr erstmals die Marke von 20‘000‘000 selbstproduzierten kWh in unserem Kraftwerk verbucht werden.

Die Photovoltaikanlage auf dem Gutsbetrieb Oberalpina vermochte hingegen den gesteckten Zielen nicht zu genügen. Im Sommer 2014 musste zur Kenntnis genommen werden, dass wegen technischer Probleme das Dach nicht wie ursprünglich vorgesehen betrieben werden konnte. Der ausserordentlich schneereiche Winter führte zudem dazu, dass die Bewirtschaftung sehr stark erschwert wurde. In der Folge musste, neben einigen weiteren Abschlussarbeiten, das Solardach im 2014 verkleinert werden. Die redimensionierte und neu eingestellte Anlage konnte sich im laufenden Winter 2014/15 bereits gut bewähren und entspricht der maximal möglichen Dimension an diesem Standort.



Elektriziätsproduktion des Kraftwerks Islas 2010 – 2014



Elektriziätsproduktion der Photovoltaikanlagen 2009 – 2014

Energieverbund St. Moritz Bad

Im September konnte die erste Etappe des Projektes Energieverbund St. Moritz Bad dem Regelbetrieb übergeben werden. Die fünf angeschlossenen Liegenschaften Bäder AG, Hallenbad Ovaverva, Hotel Reine Victoria, Wohnhaus Belaria sowie Kirche St. Karl sind somit bereit, von nun an aus dieser ökologischen Anlage mit Energie versorgt zu werden. Für die Zukunft sind mit verschiedenen Interessenten Gespräche im Gange, um die Auslastung dieser Anlage zu verbessern.

Organisatorisches

Im Berichtsjahr fanden 9 Stellenwechsel statt. Bei einem Betrieb mit 23 Mitarbeitern entspricht dies dem Austausch von über einem Drittel der Belegschaft. Dies führt zwangsläufig zu Verunsicherung und Unruhe innerhalb des Betriebes.

Bekannt sind ebenfalls bevorstehende angekündigte altersbedingte Rücktritte. Die Personalrekrutierung erweist sich für gewisse technisch anspruchsvolle Profile als sehr schwierig. Bis Ende 2014 konnten jedoch die meisten offenen Stellen entweder besetzt werden, oder es stehen dafür gute Kandidaten in Aussicht. Erfreulich ist ebenfalls die Tatsache, dass Mitarbeiter, welche uns verlassen haben, nach kurzen Anstellungen bei anderen Betrieben wieder zu uns zurückgekehrt sind.

Ein Mitarbeiter, welcher bereits im Herbst 2013 krankheitshalber ausgefallen ist, konnte leider das ganze Jahr über nicht mehr zur Arbeit zurückkehren.

Gerade in diesem fluktuationsreichen Jahr gilt es den Mitarbeitern einen grossen Dank auszusprechen. Die Identifikation mit dem Betrieb, die Freude Tag für Tag sich für den Aufbau und den Betrieb unserer Anlagen einzusetzen und eine gesunde Portion Kollegialität erlauben es uns, unseren Kunden eine beinahe lückenlose Versorgung zu bieten. Der Dank gilt auch allen externen Partnern und unserer Verwaltungskommission, welche erst die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit setzt.

Patrik Casagrande
Geschäftsführer

Start zum ersten Engadin Skimarathon im Winter 1969. Der Engadin Skimarathon ist die mit Abstand grösste Skilanglaufveranstaltung der Schweiz. Er findet von Maloja nach S-chanf jedes Jahr am zweiten Sonntag des Monats März statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Moritz Energie sorgen zuverlässig und 24 Stunden am Tag für die Versorgung von Elektrizität und Wärme an rund 8'000 Kundinnen und Kunden in St. Moritz, Celerina und teilweise Champfèr.

Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter

Personalbestand / Stellenprozente

St. Moritz Energie beschäftigte per Ende Jahr 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesamthaft 2'100 Stellenprozenten. St. Moritz Energie bildet zusätzlich einen Netzelektriker aus und übernimmt zeitweilig, als Verbundspartner des Informatik Ausbildungszentrums Engadin in Samedan, Informatik-Lehrlinge für die praktische Ausbildung. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz absolvieren die Lernenden im kaufmännischen Bereich einen Teil der Ausbildung bei St. Moritz Energie.

Der Personalbestand setzte sich per 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:
19 Vollzeit-Mitarbeitende
4 Teilzeit-Mitarbeitende
1 Informatik-Lehrling (IAE Samedan)
1 KV-Lehrling (Gemeinde St. Moritz)
2 Externe Mitarbeiter

Eintritte

06.01.2014 Samuele Gianotti, Netzelektriker
01.04.2014 Alessandro Stuber, Kundenverantwortlicher
07.04.2014 Alessandro Molta, Netzelektriker
12.05.2014 Simone Gianera, Netzelektriker
01.06.2014 Gian Paul Derungs, Netzelektriker
01.07.2014 Simon Niebling, Betriebstechniker
01.08.2014 Dario Pardeller, Netzelektriker
01.08.2014 Nino Picenoni, Netzelektriker
13.10.2014 Rosanna Beltracchi, kaufm. Angestellte

Austritte

31.01.2014 Vitus Caduff, Leiter Kundendienst
31.03.2014 Nino Picenoni, Netzelektriker
31.07.2014 Franziska Kellenberger, kaufm. Angestellte
31.07.2014 Enrico Tschenett, Netzelektriker
31.10.2014 Flavio Lenz, Netzelektriker
30.11.2014 Gian Paul Derungs, Netzelektriker
30.11.2014 Samuele Gianotti, Netzelektriker
31.12.2014 Simon Niebling, Betriebstechniker
30.11.2014 Alessandro Stuber, Kundenverantwortlicher

Übersicht zur Jahresrechnung 2014

Betriebsrechnung (Seiten 12-17)

Das Rechnungsjahr 2014 schliesst nach gesetzlich verordneten, sowie betrieblich notwendigen Rückstellungen und Zuweisungen an Spezialfinanzierungskonti mit einem Gewinn von CHF 222'397.67 ab.

Im Berichtsjahr 2014 konnte gegenüber 2013 eine moderate Verbrauchszunahme beim Strom von 0,06 % verzeichnet werden. Im Vorjahr musste noch ein Verbrauchsrückgang von 0,9 % hingenommen werden. Der schneereiche Winter 2013/14 und der feuchte Sommer ermöglichten einen Produktionsrekord im Kraftwerk Islas.

Der gesetzlich geforderte Ausgleich zwischen Aufwand und Ertrag beim Netz konnte in diesem Jahr beinahe erreicht werden. Die Entwicklung an den Energiemärkten ermöglichte auch in diesem Jahr einen Gewinn in diesem Bereich. Der Energieverbund St. Moritz Bad konnte erstmals ganzjährige Lieferungen ausführen.

Bilanz/Finanzierung (Seiten 18-19)

Sowohl das Umlauf- als auch das Anlagevermögen weisen eine Zunahme von rund CHF 4 Mio., resp. CHF 1 Mio. aus. St. Moritz Energie ist weiterhin mit einer Eigenkapitalquote von rund 91 % praktisch vollständig eigenfinanziert was im Hinblick auf die bevorstehenden grossen Investitionen als notwendig erachtet wird.

Investitionsrechnung (Seiten 20-21)

Die Investitionsrechnung 2014 schliesst mit Gesamtausgaben von knapp CHF 5,5 Mio. ab. Trotz erheblichen internen Mehrleistungen, jedoch fast ohne Beizug externer Firmen, konnten nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden. Insbesondere wurde zu Gunsten der für die Jahre 2015/16 geplanten Erneuerung des Unterwerkes Islas (Celerina) auf die Fortsetzung der Erneuerungen im Unterwerk Bad im 2014 (St. Moritz) verzichtet.

Mittelflussrechnung (Seiten 22-23)

Dank einer erneuten Steigerung der Stromproduktion im Kraftwerk Islas (Celerina), sowie den fortwährenden Sparmassnahmen weist die Mittelflussrechnung einen überaus erfreulichen betrieblichen Cashflow von rund CHF 8 Mio aus. Bedingt durch Investitions-Verschiebungen in die Zukunft und dank grösseren Verrechnungen von Netz- und Nutzeranschlussgebühren (z.B. Hallenband, Energieverbund St. Moritz Bad) resultiert schlussendlich eine Zunahme der flüssigen Mittel von rund CHF 3,5 Mio.

Skispringer auf der Olympia-Schanze, ca. 1930. Die für die Olympischen Winterspiele 1928 gebaute Olympiaschanze erlaubte Sprünge, die damals als Sensation galten.

Bemerkungen zur Betriebsrechnung

ERTRAG

30 | Produktionsertrag
Der schneereiche Winter und der feuchte Sommer führten im Berichtsjahr zu einer ausserordentlich hohen Produktion. Diese liegt knapp 11 % über dem Vorjahresergebnis und stellt mit über 20 GWh einen absoluten Rekord in der Geschichte unseres Kraftwerkes Islas dar.

31 | Netzertrag + öffentliche Abgaben
Die Erträge dieser Positionen entsprechen weitgehend den budgetierten Beträgen. Einmal mehr führen die gesetzlich verordneten Preise der Systemdienstleistungen (Position 302) zu einer Abweichung zum Budget.

32 | Energieertrag
Dank attraktiven Energiepreisen konnten einige Kunden von einem Anbieterwechsel abgehalten werden. Dies führt dazu, dass der Energieertrag gegenüber Budget deutlich übertroffen wurde. Die markante Preissenkung der verkauften Energie wird gegenüber Vorjahr deutlich sichtbar.

33 | Energieverbundsertrag
Der tiefere Ertrag steht im Zusammenhang mit den teilweise verspäteten Anschlüssen neuer Kunden. Seit Herbst 2014 werden alle bisher unter Vertrag stehenden Kunden regulär beliefert.

34 | Dienstleistungsertrag
Die verschiedenen zahlreichen Drittprojekte bezüglich Infrastrukturerweiterung (z.B. Hausanschlüsse, e-Mobilität, Provisorien) führen zu einem erfreulichen Ertrag.

37 | Eigenleistungen
Durch die zum Teil umfangreichen Projekte und die weitgehend mit eigenem Personal realisierten Investitionsvorhaben fallen unsere Eigenleistungen wiederum höher als budgetiert aus. Dafür mussten deutlich weniger Aufträge an fremde Firmen vergeben werden.

AUFWAND

41 | Fremd-Netze + Abgaben
Die Netzaufwendungen entsprechend bis auf Position 412 (siehe auch Position 302) weitgehend dem Budget.

42 | Energie-Einkauf
Wie in Position 32 erläutert, wirkt sich auch hier die Kundentreue mit einem höheren Energieeinkauf gegenüber Budget aus. In der Budgetphase war es äusserst schwierig auf Grund der laufenden Marktveränderungen die Einkaufspreise genauer zu bestimmen, weshalb der Stromeinkauf zu tief budgetiert war. Daraus resultiert eine grössere Abweichung zwischen Budget und Ist 2014 als beim Energieverkauf.

43 | Material / Projektaufwand
Die bereits in Position 340 erwähnte Erhöhung der Drittaufträge führt zwangsläufig zu einem deutlich höheren Material- resp. Fremdleistungsaufwand.

50 | Personalaufwand
Die Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal erwies sich wiederum als äusserst schwierig, so dass per Ende Jahr nach wie vor Vakanzen vorlagen. Dadurch resultiert ein geringerer Personalaufwand gegenüber Budget.

58 | Übriger Personalaufwand
In Folge aktiver Personalsuche (siehe auch 50) fallen die Auslagen für Personalinserate deutlich höher aus. Zum Teil haben uns Neueingetretene im gleichen Jahr wieder verlassen.

61 | Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Sachanlagen
Der Auslauf des St. Moritzersees musste aufwendiger als geplant in Stand gestellt werden (Instandhaltung Position 610). Alle übrigen URE-Positionen entsprechen weitgehend den budgetierten Beträgen.

62 | Fahrzeugaufwand
Die über 10-jährige Hebebühne verursacht immer höhere Unterhaltskosten. Im 2015 ist der Ersatz dieses Fahrzeuges vorgesehen.

63 | Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen
Die höhere Produktion im Kraftwerk Islas führt zu höheren Wasserzinsen, was andererseits unseren Gemeinden (Bregaglia bis Celerina) zu Gute kommt.

64 | Energie- und Entsorgungsaufwand
Analog zu Position 33 führt der geringere Energieabsatz im Energieverbund St. Moritz Bad auch zu tieferen Energiebeschaffungskosten gegenüber Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist hingegen der erhöhte Eigenverbrauch Folge des Betriebs des Energieverbunds.

65 | Verwaltungs- und Informatikaufwand
Einzig die Kommunikationskosten (Position 651), welche mit dem laufenden Ausbau unserer Zählerfernauslesung zu begründen sind, liegen über Budget.

68 | Finanzerfolg
Gegenüber dem Jahr 2013 hat das Nettoumlaufsvermögen deutlich zugenommen, was zu einer höheren Verzinsung desselben geführt hat (gesetzliche Auflage).

69 | Abschreibungen
Die Photovoltaikanlage Oberalpina, integriert im Dach des Gutsbetriebes Oberalpina, konnte nicht allen Anforderungen auf dieser Höhenlage genügen. Verschiedene technische Probleme, aber nicht zuletzt auch der schneereiche Winter, führten dazu, dass die Anlage redimensioniert werden musste. An Stelle des gesamten Daches bleibt nur das Süddach des Kuhstalls mit einer PV-Anlage bestückt. Dies muss mit einer ausserordentlichen Wertberichtigung (Position 692) finanziell richtiggestellt werden.

7 | Betriebliche Nebenerfolge (Liegenschaften)
Sowohl bei den nichtbetrieblichen Liegenschaften (Wohnungen) als auch bei den betrieblichen wurde auf Grund des Alters sowie der Bausubstanz sehr vorsichtig budgetiert.

80 | Ausserordentlicher Erfolg (Aufwand)
Das Projekt bezüglich der Sanierung des Wohnhauses an der Via Signuria 5 wurde bereits im Jahr 2010 aufgenommen. Da die dabei erarbeiteten Grundlagen nur teilweise in das nunmehr genehmigte Projekt Eingang finden konnten, mussten die restlichen Vorinvestitionen mit einem ausserordentlichen Aufwand abgeschrieben werden.

86 | Erfolg aus Spezialfinanzierungen
Nachdem die Netznutzungstarife gegenüber dem Vorjahr angehoben wurden, konnte im Netznutzungsbereich eine fast ausgeglichene Rechnung abgeliefert werden (Position 861). Damit kann die im Vorjahr entstandene Unterdeckung zum grossen Teil kompensiert werden. Dank im Jahr 2014 greifender Umstellung der Energiebeschaffung kann das Energiegeschäft ebenfalls positiv abgeschlossen werden (Position 862), was uns hilft, auch zukünftig marktnahe Energiepreise anbieten zu können.

Der britische Filmregisseur und Filmproduzent Alfred Hitchcock (1899 – 1980) spielt Curling auf dem Kulm Eisplatz in diesem Bild aus dem Jahr 1960. Das Curlingspiel wurde bereits 1880 von Schottland nach St. Moritz gebracht und erfreute sich unter den Feriengästen von Anfang an grosser Beliebtheit.

Mohammad Reza Pahlavi (1919 – 1980), Schah von Persien und seine Ehefrau Farah Diba Pahlavi beim Skifahren in St. Moritz, Winter 1975.

Betriebsrechnung

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014		Ist 2014	Budget 2014	Ist 2013
3	**Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen**	**22'947'702.36**	**21'356'000.00**	**21'560'285.30**
30	**Produktionsertrag**	**2'286'279.94**	**2'000'000.00**	**2'049'641.83**
300	Eigenproduktions-Ertrag	2'286'279.94	2'000'000.00	2'049'641.83
31	**Netzertrag + öffentliche Abgaben**	**12'489'443.94**	**12'575'000.00**	**9'791'581.52**
301	Ertrag Durchleitungsentschäd. (Netze)	10'031'241.11	10'000'000.00	7'809'875.63
302	Ertrag Systemdienstleistungen	654'435.59	725'000.00	308'708.41
303	Ertrag sonstige Abgaben	614'062.47	600'000.00	466'346.24
305	Öffentliche Abgaben	1'189'704.77	1'250'000.00	1'206'651.24
32	**Energie – Ertrag**	**6'464'510.56**	**5'700'000.00**	**8'838'537.58**
320	Energieverkauf	6'464'510.56	5'700'000.00	8'838'537.58
33	**Energieverbundsertrag**	**332'480.92**	**440'000.00**	**39'750.00**
330	Energieverbund-Ertrag	332'480.92	440'000.00	39'750.00
34	**Dienstleistungsertrag**	**862'130.96**	**435'000.00**	**556'828.68**
340	Leistungen an Dritte	862'130.96	435'000.00	556'828.68
36	**Übriger Ertrag**	**10'704.90**	**6'000.00**	**5'588.70**
368	Sonstiger Ertrag	10'704.90	6'000.00	5'588.70
37	**Eigenleistungen**	**518'159.29**	**220'000.00**	**336'265.14**
370	Eigenleistungen auf Investitionen	518'159.29	220'000.00	336'265.14
38	**Gutschriften/Rückvergütungen**	**0.00**	**0.00**	**-45'701.59**
380	Gutschriften	0.00	0.00	-45'701.59
39	**Erlösminderungen**	**-16'008.15**	**-20'000.00**	**-12'206.56**
390	Debitorenverluste/-Skonti	-16'008.15	-20'000.00	-12'206.56
4	**Energie-, Materialaufw., Drittleistungen**	**-10'726'822.38**	**-10'011'000.00**	**-13'076'819.70**
41	**Fremd-Netze + Abgaben**	**-5'047'716.49**	**-5'235'000.00**	**-4'537'793.69**
410	Durchleitungsentschädigungen	-2'666'746.71	-2'660'000.00	-2'617'770.77
412	Systemdienstleistungen	-634'191.03	-725.000.00	-307'132.87
413	Aufwand sonstige Abgaben	-594'554.05	-600'000.00	-445'838.05
415	Öffentliche Abgaben	-1'152'224.70	-1'250'000.00	-1'167'052.00
42	**Energie-Einkauf**	**-5'321'366.29**	**-4'440'000.00**	**-8'213'343.75**
420	Aufwand Energie-Einkauf	-5'321'366.29	-4'440'000.00	-8'213'343.75
43	**Material-/Projektaufwand**	**-288'327.62**	**-196'000.00**	**-232'034.99**
431	Materialeinkauf/Projektfremdleistungen	-287'960.72	-197'000.00	-227'990.96
438	Bestandesveränderungen	-366.90	-3'000.00	-5'462.05
439	Einkaufspreisminderungen	0.00	4'000.00	1'418.02
44	**Drittleistungen**	**-69'411.98**	**-140'000.00**	**-93'647.27**
440	Aufwand für Drittleistungen	-69'411.98	-140'000.00	-93'647.27

		Ist 2014	Budget 2014	Ist 2013
5	**Personalaufwand**	**-2'658'097.72**	**-2'806'800.00**	**-2'471'601.16**
50	**Personalaufwand**	**-2'122'269.40**	**-2'250'400.00**	**-1'935'861.43**
500	Löhne + Gehälter	-2'064'544.93	-2'164'500.00	-1'846'985.55
509	Arbeitsleistungen Dritter	21'688.88	-10'000.00	-13'325.88
520	Zulagen	-79'413.35	-75'900.00	-75'550.00
57	**Sozialversicherungsaufwand**	**-396'547.40**	**-446'400.00**	**-396'214.80**
570	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-168'279.55	-182'700.00	-155'943.40
572	Berufliche Vorsorge	-193'593.85	-225'800.00	-208'686.40
573	Unfallversicherung	-23'932.90	-24'800.00	-20'654.10
574	Krankentaggeldversicherung	-10'741.10	-13'100.00	-10'930.90
58	**Übriger Personalaufwand**	**-139'280.92**	**-110'000.00**	**-139'524.93**
580	Personalbeschaffung	-27'203.70	-8'000.00	-18'067.17
581	Aus- und Weiterbildung	-37'725.80	-60'000.00	-36'666.83
582	Spesenentschädigung	-18'441.54	-19'000.00	-13'427.14
588	Sonstiger Personalaufwand	-55'909.88	-23'000.00	-71'363.79
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**-7'998'588.19**	**-7'884'700.00**	**-6'549'180.85**
60	**Raumaufwand**	**-22'876.30**	**-18'500.00**	**-13'768.59**
600	Mieten+Unterhalt Fremd-Objekte	-22'876.30	-18'500.00	-13'768.59
61	**U R E von Sachanlagen**	**-474'351.31**	**-464'600.00**	**-372'456.17**
610	URE von Produktionsanlagen	-98'366.25	-66'600.00	-17'979.17
611	URE von Verteilnetz	-350'259.72	-369'000.00	-346'966.22
612	URE LWL – Energieverbund	-19'661.59	-20'000.00	-3'544.60
613	URE Übriges	-6'063.75	-9'000.00	-3'966.18
62	**Fahrzeugaufwand**	**-80'740.73**	**-75'000.00**	**-72'033.30**
620	Betriebskosten Fahrzeuge	-80'740.73	-75'000.00	-72'033.30
63	**Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren**	**-479'911.25**	**-464'000.00**	**-442'339.70**
630	Sachversicherungen	-22'669.30	-24'000.00	-22'606.20
636	Abgaben und Gebühren	-457'241.95	-440'000.00	-419'733.50
64	**Energie- und Entsorgungsaufwand**	**-262'507.48**	**-334'000.00**	**-124'960.54**
640	Energieaufwand/Entsorgung	-262'507.48	-334'000.00	-124'960.54
65	**Verwaltungs- und Informatikaufwand**	**-487'131.05**	**-543'600.00**	**-496'358.90**
650	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	-20'883.50	-31'600.00	-33'724.03
651	Telekommunikation + Porti	-61'754.70	-55'000.00	-58'389.87
652	Fachverbände/Tourismusabgaben	-33'367.60	-35'000.00	-37'373.70
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	-18'728.13	-41'000.00	-39'851.11
654	Verwaltungskommission, Revisionsstelle	-39'393.40	-43'000.00	-27'339.91
656	Informatikaufwand	-313'003.72	-338'000.00	-299'680.28
66	**Werbung**	**-111'053.11**	**-137'000.00**	**-132'391.99**
660	Werbeaufwand	-111'053.11	-137'000.00	-132'391.99
67	**Übriger Betriebsaufwand**	**-14'433.86**	**-29'500.00**	**-13'077.78**
671	Übr. Betriebsaufwand	-14'433.86	-29'500.00	-13'077.78
68	**Finanzerfolg**	**-2'908'987.67**	**-2'846'500.00**	**-2'052'101.37**
680	Finanzaufwand	-2'952'203.91	-2'896'500.00	-2'102'815.59
685	Finanzertrag	43'216.24	50'000.00	50'714.22
69	**Abschreibungen**	**-3'156'595.43**	**-2'972'000.00**	**-2'829'692.51**
690	Ordentliche Abschreibungen	-2'963'195.43	-2'972'000.00	-2'829'692.51
692	Ausserordentliche Abschreibungen	-193'400.00	0.00	0.00

		Ist 2014	Budget 2014	Ist 2013
7	**Betriebliche Nebenerfolge**	**-245'864.56**	**-345'000.00**	**-310'503.21**
70	**Erfolg betriebliche Liegenschaften**	**-217'978.48**	**-280'000.00**	**-253'686.87**
701	Aufwand Liegenschaft Werkhof	-217'978.48	-280'000.00	-253'686.87
75	**Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaft**	**-27'886.08**	**-65'000.00**	**-56'816.34**
750	Ertrag Wohnungen	111'125.21	110'000.00	113'967.44
751	Aufwand Wohnungen	-139'011.29	-175'000.00	-170'783.78
	Betriebsergebnis vor Spezialfinanzierungen	**1'318'329.51**	**308'500.00**	**-847'819.62**
8	**A.o. und betriebsfremder Erfolg**	**-1'095'931.84**	**0.00**	**896'234.74**
80	**Ausserordentlicher Erfolg**	**-115'810.24**	**0.00**	**212'850.00**
82	**Erfolg aus Veräusserung von Anlageverm.**	**500.00**	**0.00**	**7'938.15**
86	**Erfolg aus Spezialfinanzierungen**	**-336'758.00**	**0.00**	**1'525'446.59**
861	Spezialfinanzierungen Netznutzung	-372'890.00	0.00	1'504'745.00
862	Spezialfinanzierungen Energie	-468'262.00	0.00	-104'298.41
863	Spezialfinanzierungen LWL-Netz	56'984.00	0.00	0.00
864	Spezialfinanzierungen Energieverbund	447'410.00	0.00	125'000.00
87	**Erfolg aus Reserven**	**-643'863.00**	**0.00**	**-850'000.00**
871	Zuweisungen aus Reserven	-954'612.00	0.00	-850'000.00
872	Entnahme aus Reserven	310'748.40	0.00	0.00
	Gewinn/Verlust (–)	**222'397.67**	**308'500.00**	**48'415.12**

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2014		Ist 2014	Budget 2014	Ist 2013
3	**Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen**	**22'947'702.36**	**21'356'000.00**	**21'560'285.30**
4	**Energie-, Materialaufw., Drittleistungen**	**-10'726'822.38**	**-10'011'000.00**	**-13'076'819.70**
5	**Personalaufwand**	**-2'658'097.72**	**-2'806'800.00**	**-2'471'601.16**
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**-7'998'588.19**	**-7'884'700.00**	**-6'549'180.85**
7	**Betriebliche Nebenerfolge**	**-245'864.56**	**-345'000.00**	**-310'503.21**
8	**A.o.und betriebsfremder Erfolg**	**-1'095'931.84**	**0.00**	**896'234.74**
	Gewinn/Verlust (–)	**222'397.67**	**308'500.00**	**48'415.12**

Bemerkungen zur Bilanz

10 | Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat gegenüber 2013 auf Grund stark erhöhter Eigenproduktion, nicht getätigten Investitionen (verschoben) und höheren Einnahmen im Bereich der Strom- und Fernwärmenetz-Anschlussgebühren um mehr als CHF 4 Mio. zugenommen. Zwei im Jahr 2015 fällige Geldanlagen werden als kurzfristige Anlage ausgewiesen (Position 105).
Die aus dem Projekt PV-Oberalpina (siehe auch Position 69 der Betriebsrechnung) überzähligen Panels werden im Bereich der Vorräte (Position 120) zwischenbilanziert.

14 | Anlagevermögen

In den Finanzanlagen (Position 140) ist neu auch die Beteiligung an der Biogasproduktionsanlage der Bio Energina AG enthalten. Nach Tätigung der Investitionen (inkl. EV-Bad) und den üblichen Abschreibungen auf den Sachanlagen erhöht sich das Anlagevermögen auf rund CHF 62,2 Mio.

20 | Fremdkapital kurzfristig

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Zusammenhang mit einer zeitlichen Verschiebung bezüglich MWST-Zahlung (Position 220) und gestiegenen Lieferantenschulden per 31.12.2014 um rund CHF 1,35 Mio. zugenommen.

26 | Spezialfinanzierungen

Dank einer positiven Deckungsdifferenz im Netznutzungsbereich und eines Gewinnes im Energiegeschäft konnten sich die Spezialfinanzierungskonti gegenüber 2013 wieder leicht erholen.

28 | Eigenkapital

Wie in den Vorjahren haben sich die Einnahmen aus Kapitalzinsen, auf Grund gesetzlicher Vorgaben, weiter positiv auf die zweckgebundenen Reserven ausgewirkt (Position 290). Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei rund 91 %.

Charlie Chaplin (1889 – 1977) im Winter 1932, also in der Zeit, als der Stollen für das Kraftwerk Islas gebaut wurde.

Bilanz

per 31. Dezember 2013		Ist 2014	Ist 2013
1	**Aktiven**	**80‘608‘594.55**	**75‘180‘340.40**
10	**Umlaufvermögen**	**18‘347‘260.83**	**14‘190‘891.34**
100	Flüssige Mittel	9‘597‘701.52	6‘019‘138.29
105	Wertschriften des Umlaufvermögens	800‘000.00	500‘000.00
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6‘713‘415.03	6‘519‘037.95
117	Andere kurzfristige Forderungen	14‘431.90	17‘739.60
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	564‘066.20	419‘397.05
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	657‘646.18	715‘578.45
14	**Anlagevermögen**	**62‘261‘333.72**	**60‘989‘449.06**
140	Finanzanlagen	938‘500.00	1‘330‘000.00
150	Anlagen Produktion	8‘090‘652.82	8‘500‘876.09
160	Anlagen Netz	46‘111‘305.55	46‘706‘700.10
170	Übrige Anlagen	494‘555.91	328‘665.15
180	Liegenschaften	943‘431.38	1‘168‘438.38
189	Energieverbund	5‘682‘888.06	2‘954‘769.34
2	**Passiven**	**-80‘386‘196.88**	**-75‘180‘340.40**
20	**Fremdkapital kurzfristig**	**-5‘887‘947.96**	**-4‘536‘513.34**
200	Kurzfr. Verb. aus Lieferung/Leistungen	-4‘967‘887.51	-4‘470‘786.64
210	Kurzfr. Verbindl. gg Gemeinde/Vorsorge	-93‘921.80	140‘400.55
220	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	-511‘027.05	79‘252.15
230	Passive Rechnungsabgr. / Kurzfr. Rückst.	-315‘111.60	-285‘379.40
24	**Fremdkapital langfristig**	**-4‘000.00**	**-4‘000.00**
240	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	-4‘000.00	-4‘000.00
26	**Spezialfinanzierungen**	**-1‘318‘703.77**	**-981‘945.77**
260	Spezial-Finanzierungen	-1‘318‘703.77	-981‘945.77
28	**Eigenkapital**	**-73‘175‘545.15**	**-69‘609‘466.17**
280	Kapital	-1‘500‘000.00	-1‘500‘000.00
290	Zweckgebundene Reserven	-16‘467‘735.05	-12‘950‘071.19
299	Eigenkapital	-55‘207‘810.10	-55‘159‘394.98
	Bilanzergebnis	**222’397.67**	**48’415.12**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

700010 | Investitionen Kraftwerke
In diesem Bereich wurde lediglich an einer Steuerungserweiterung gearbeitet.

700011 | Wasserbauten, inkl. Wehre/Fischtreppe
Auf Grund der grossen Menge an Verteilnetz- und neuen Projekten, z.B. die Fertigstellung des Energieverbunds St. Moritz Bad konnten die geplanten Investitionen nicht in Angriff genommen werden.

700012 | PV-Anlagen (Photovoltaik-Anlagen)
Die PV-Anlage auf dem Gutsbetrieb Oberalpina musste redimensioniert werden (siehe Position 69 der Betriebsrechnung).

700020 | Unterwerk Islas
Die geplanten Vorarbeiten für das neue Unterwerk wurden in Angriff genommen.

700030 | Unterwerk Bad
Dieses Projekt wurde zu Gunsten der Erneuerung UW Islas zurück gestellt.

700040 | Verteilanlagen
Im Zusammenhang mit bevorstehenden Ausbauprojekten am Berg sowie des übrigen Verteilnetzes mussten bereits im Jahr 2014 entsprechende Vorinvestitionen getätigt werden. Dementsprechend konnten folglich zusätzliche Netzkostenbeiträge in Rechnung gestellt werden (siehe Position 700900).

700050 | Mess- und Fernwirkanlagen
700053 | Zähler/Rundsteuerung
In diesen beiden Positionen konnten auf Grund der höheren Investitionen in anderen Bereichen nicht alle budgetierten Massnahmen umgesetzt werden.

700200 | Energieverbund
Die Investitionen in den Energieverbund St. Moritz Bad wurden wie geplant vorangetrieben. Dieses Netz wird in den Folgejahren weiter ausgebaut.

700054 | Lichtwellenleiter-Netz (LWL)
Am Ausbau dieses mehrjährigen Projektes konnte im Jahr 2014 weiter gearbeitet werden. Die Ausbauten erfolgen bedarfsgetrieben.

700900 | Netzkosten- und Anschlussbeiträge
Die grosse Bautätigkeit mit zum Teil grossen Neuanschlüssen an unser Verteilnetz führen zu deutlich höheren Netzkosten- und Anschlussbeiträgen

700950 | Anschlussgebühren Energieverbund + LWL
Erstmals erscheinen die Anschlussgebühren für den Energieverbund St. Moritz Bad.

800010 | Beteiligung Biogas-Produktionsfirma
Die Beteiligung an der Bio Energina AG wurde realisiert.

Curling beim Hotel Kulm um das Jahr 1900. Die sportfreudigen Briten wohnten damals fast vollzählig im «Engadiner Kulm», das für mehrere Jahre das einzige Winterhotel blieb.

Investitionsrechnung

		Abschluss 2014 inkl. Eigenleistungen	Budget 2014 inkl. Eigenleistungen	Abschluss 2013 inkl.Eigenleistungen
700010	Wasserkraftwerke	5'367.96	125'000.00	46'193.15
700011	Wasserbauten, inkl. Wehre/Fischtreppe	0.00	250'000.00	32'044.79
700012	Photovoltaik-Anlagen (PVA)	-15'744.22	250'000.00	320'000.00
	Investitionen Produktionsanlagen	**-10'376.26**	**625'000.00**	**398'237.94**
	inkl. Wasserbauten			
700020	Unterwerk Islas Celerina	56'636.81	100'000.00	16'556.76
700030	Unterwerk St. Moritz Bad	7'198.56	1'020'000.00	0.00
700040	Verteilanlagen Netz	2'695'275.00	2'200'000.00	2'382'905.89
700050	Mess- und Fernwirkanlagen	17'831.83	115'000.00	6'345.05
700053	Zähler/Rundsteuerempfänger inkl. Eichung	91'413.54	220'000.000	95'529.94
700060	Mobiliar, Werkzeuge, Fahrzeuge	123'148.00	137'000.00	109'750.55
	Investitionen Verteilnetz	**2'991'503.74**	**3'792'000.00**	**2'611'088.19**
700200	Energieverbund Bad (2013/2014)	3'115'920.73	3'750'000.00	2'954'769.34
	Investitionen Energieverbund	**3'115'920.73**	**3'750'000.00**	**2'954'769.34**
700054	Lichtwellenleiter-Netz (LWL)	180'969.58	400'000.00	221'294.96
700055	EDV-Anlage	74'714.34	235'000.00	147'759.01
700085	Büromobiliar/Einrichtungen	0.00	10'000.00	2'943.45
	Übrige Investitionen	**255'683.92**	**645'000.00**	**371'997.42**
700070	nichtbetriebl. Liegenschaft (Wohnungen)	0.00	200'000.00	0.00
700080	betriebliche Liegenschaft Werkhof / Verwaltung	0.00	200'000.00	0.00
	Investitionen Liegenschaften	**0.00**	**400'000.00**	**0.00**
Total Investitionen		**6'352'732.13**	**9'212'000.00**	**6'336'092.89**
700900	Netzkosten- / Netzanschlussbeiträge	-1'004'303.47	-300'000.00	-322'368.97
700950	Anschlussgebühren Energieverbund + LWL	-236'063.00	0.00	0.00
	Passivierungen	**-1'240'366.47**	**-300'000.00**	**-322'368.97**
Total Investitionsrechnung in Sachanlagen		**5'112'365.66**	**8'912'000.00**	**6'013'723.92**
800010	Beteiligung Biogas-Produktionsfirma	411'000.00	*450'000.00	0.00
	Total Investitionen Finanzanlagen	**411'000.00**	**0.00**	**0.00**
	Total Investitionsrechnung 2014	**5'523'365.66**	**8'912'000.00**	**6'013'723.92**

* Budget aus dem Jahr 2013, CHF 450'000.–

Bemerkungen zur Mittelflussrechnung

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt woher die Geldmittel aus dem operativen Geschäft stammen (Einzahlungen), und für welche operativen Zwecke entsprechende Mittel verwendet wurden (Auszahlungen).

Cashflow aus Geldflussrechnung

Der betriebliche Cash Flow weist dank Mehreinnahmen bei der Stromproduktion im Kraftwerk Islas (Celerina), den deutlich höheren Einnahmen aus Netzanschlussgebühren sowie deutlich mehr verrechneten Dienstleistungen gegenüber Dritten einen Wert von rund CHF 8,1 Mio. aus.

Einnahmen/Ausgaben aus Investitionstätigkeit

Die Ausgaben für die Investitionen in Sachanlagen betrugen im Jahr 2014 rund CHF 5,9 Mio. Für die Beteiligung an der Biogasproduktionsanlage wurden Investitionen von CHF 411'000.– getätigt. Nach Abzug der fällig gewordenen Finanzanlagen resultieren netto rund CHF 5,7 Mio. Ausgaben für Investitionen. Dank des niedrigeren Investitionsvolumens resultiert nach der Investitionstätigkeit ein positiver Mittelfluss von rund CHF 2,3 Mio.

Einnahmen/Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit

Die von Kunden erhaltenen Netzkostenbeiträge, sowohl für Strom als auch Fernwärme, führen gesamthaft zu einem weiteren Mittelzufluss von rund CHF 1,2 Mio.

Total Netto Zu-/Abnahme Flüssige Mittel

Nach allen oben erläuterten Positionen resultiert eine erfreuliche Zunahme der flüssigen Mittel um rund CHF 3,6 Mio.

Wintertourismus und Jet Set: Chris Baldwin, Norman Barcley und Gunter Sachs (1932 – 2011) vor dem Start zur Ballonfahrt von St. Moritz bis in die Po-Ebene im Winter 1973.

Mittelflussrechnung zum Fonds flüssige Mittel

	Ist 2014	Ist 2013
Geldflussrechnung		
Einzahlungen Kunden	22'741'290.53	21'765'346.98
Einzahlungen Zinsen	45'557.42	50'707.01
Einzahlungen übriger Ertrag	131'368.27	119'306.14
Auszahlungen Lieferanten	-11'632'429.75	-14'518'685.25
Auszahlungen MWST*	23'198.82	118'377.26
Auszahlungen Personal	-2'130'057.69	-1'751'980.41
Auszahlungen Verwaltung	-480'468.65	-490'022.68
Auszahlungen übriger Aufwand	-588'727.06	-1'599'692.37
Betrieblicher Cash Flow	**8'109'731.89**	**3'693'356.68**
Einnahmen/Ausgaben aus Investitionstätigkeit		
Investitonen in Produktions-/Verteilanlagen (inkl. EV-Bad)	-5'860'535.13	-7'382'351.46
Investitionen in Liegenschaften	0.00	0.00
Investitionen in Finanzanlagen/Beteiligungen	-411'000.00	0.00
Abgänge von Produktions-/Verteilanlagen (netto)	0.00	35'749.00
Abgänge von Liegenschaften	0.00	0.00
Rückfluss von Finanzanlagen	500'000.00	1'300'000.00
Nettoausgaben aus Investitionstätigkeit	**-5'771'535.13**	**-6'046'602.46**
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	**2'338'196.76**	**-2'353'245.78**
Einnahmen/Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit		
Erhalt Anschubfinanzierung EV-Bad von Gemeinde St. Moritz	0.00	1'500'000.00
Erhalt Netzkostenbeiträge für Netzanschlüsse/Nutzer	1'240'366.47	308'081.57
Netto Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	**1'240'366.47**	**1'808'081.57**
Total Netto Zu-/Abnahme flüssige Mittel	**3'578'563.23**	**-545'164.21**

* mehr Rückzahlungen auf Grund hoher Investitionen

Thomas Mann (1875 – 1955) und Hermann Hesse (1877 – 1962) im Winter 1931. Die zwei Schriftsteller erfuhren die Engadiner Landschaft als «vorgeträumtes Paradies», das keinen Besucher unberührt lassen kann.

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Revisionsinstituts an den Gemeinderat der

Gemeinde St. Moritz, St. Moritz

Auftragsgemäss haben wir die auf den Seiten 11 bis 21 wiedergegebene Jahresrechnung (Betriebsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Bemerkungen) der **St. Moritz Energie, St. Moritz** für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte gemäss Art. 49 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, als vom Gemeinderat bezeichnetes Revisionsinstitut gemäss Art. 55 Abs. 3 der Gemeindeverfassung die Prüfung der Jahresrechnung durchzuführen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den in der Schweiz anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2015

KPMG AG/SA, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG/SA, which is a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss legal entity.

Mitglied von EXPERTsuisse

Impressum

Herausgeber
St. Moritz Energie
Via Signuria 5
CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 59 10
www.stmoritz-energie.ch

Layout
SPOT Werbung, St. Moritz

Fotos
Titelbild: Urheberin und Copyright:
Frau Ruth Bider-Sommer, 7503 Samedan
Bild auf Seite 10, Urheber:
Herr Othmar Rutz, Copyright: Rutz AG, 7500 St. Moritz
Alle übrigen Bilder stammen aus der
Dokumentationsbibliothek St. Moritz

Druck
Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz

Auflage
3'000 Exemplare

Der Geschäftsbericht ist auch auf
www.stmoritz-energie.ch
unter «Medien» als PDF erhältlich.

Copyright 2015 by *SME*

St. Moritz Energie

Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Telefon +41 81 837 59 10
Fax +41 81 837 59 11

info@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

ST. MORITZ ENERGIE